

Kröten, Frösche und Molche beenden Winterschlaf

Höhere Temperaturen sorgen für Beginn der Amphibienwanderung am Deister

Barsinghausen. Aufgrund der derzeit deutlich gestiegenen Tages- und Nachttemperaturen dürften verschiedenen Amphibienarten ihren Winterschlaf im Wald beenden. „Zahlreiche Erdkröten, Grasfrösche und verschiedene Molcharten werden wieder zu den angestammten Laichgewässern wandern“, teilt die Barsinghäuser Stadtverwaltung mit. „Diese Tierarten haben sehr unterschiedliche Temperaturansprüche. Daher verteilt sich der Zeitraum der Laichwanderung je nach Art und Witterung über einige Wochen“, heißt es weiter.

Der Bereich am Egestorfer Kirchweg mit Max-Planck-Straße zählt mit diesen Tierarten und der hohen Anzahl zu den bedeutendsten Amphibienvorkommen in der Region Hannover. Der wichtigste Straßenabschnitt oberhalb des Zechenparks wird für Autos und Lastwagen in den nächsten Wochen regelmäßig von abends 18 Uhr bis morgens 9 Uhr mit Schranken gesperrt.



Ein Kröten-Pärchen sitzt auf einer Straße: Aufgrund der steigenden Temperaturen beginnt bereits die Amphibienwanderung am Deister.

FOTO: DANIEL BOCKWOLDT

An einzelnen Straßenabschnitten außerhalb dieser Schranken werden wieder grüne Schutzzäune mit Fangeimern aufgestellt, an denen die dort

wandernden Tiere von vielen langjährig Aktiven eingesammelt, gezählt und dann über die Straße zu ihren Laichgewässern gebracht werden. Auch der

NABU-Stadtverband und Schülergruppen aus dem Schulzentrum Am Spalterhals beteiligen sich an den sehr umfangreichen Arbeiten. Der städtische Baube-

triebshof und die Straßenmeisterei Ronnenberg stellen an den betreffenden Straßen das Verkehrszeichen „Amphibienwanderung“ auf. Die bedeutendsten Wanderungsgebiete liegen am Egestorfer Kirchweg und an der Max-Planck-Straße bis zur Einmündung der Einsteinstraße sowie zwischen Hohenbostel und der Siedlung Höhenluft, berichtet die Stadtverwaltung. Weitere kleine Amphibienvorkommen beziehungsweise Wanderstrecken können an der Kreisstraße 239 nach Eckerde, in der Umgebung des Regenrückhaltebeckens an der Röntgenstraße, sowie in Bantorf am Luttringhäuser Weg zwischen Bantorfer Höhe und Friedhof beobachtet werden.

Doch auch außerhalb der genannten Bereiche werden immer wieder wandernde Einzeltiere festgestellt, sodass Autofahrer dort zu erhöhter Aufmerksamkeit und von der Stadt möglichst zur Vermeidung von Autofahrten in den Abendstunden gebeten werden.



Auszeichnung: Mehrere Mitglieder der Ortsfeuerwehr Wichtringhausen werden für ihr langjähriges Engagement gewürdigt.

FOTO: PRIVAT

Florian Riesner folgt auf Olaf Bolte

Wichtringhausen. Olaf Bolte hatte angekündigt, sein Amt als Ortsbrandmeister der Feuerwehr Wichtringhausen aus persönlichen Gründen zur Verfügung zu stellen. Dieser Schritt sei mit einem lachenden und einem weinenden Auge verbunden. Auf der Mitgliederversammlung wählten die Anwesenden den bisherigen Stellvertreter Florian Riesner zum neuen Ortsbrandmeister. Neuer stellvertretender Ortsbrandmeister ist Julian Unger.

Es standen noch weitere Wahlen an. Jugendfeuerwehrwart ist Felix Thiel, Gruppenführer Christopher Lamster, Zeugwart Sebastian-Johannes Prange-Garben und Schriftführer Fabian Henker.

Florian Schaper wurde für 25 Jahre aktive Tätigkeit im Feuerlöschwesen ausgezeichnet, Henning Koke und Heinrich Wilhelm Möller für 50 Jahre Mitgliedschaft und Hans-Heinrich Schaper sogar für 60 Jahre in

der Feuerwehr. Paula Sophie Siekiera und Jennifer Riesner sind zu Feuerwehrfrauen befördert worden, Luke Friedrich Papies zum Feuerwehrmann, Nico Bruns, Fabian Henker und Cedric Jäger zu Oberfeuerwehrmännern. Florian Schaper, Thorsten Siekiera und Sascha Werner dürfen sich nun 1. Hauptfeuerwehrmann nennen, Julian Unger ist Löschmeister und Christopher Lamster Oberlöschmeister.

Obwohl Bolte sein Amt abgab, werde er weiterhin in der Feuerwehr aktiv bleiben. Barsinghausens Bürgermeister Henning Schühnhof bedankte sich für die Verlässlichkeit und das Engagement der Ortsfeuerwehr. Er dankte zudem Bolte, der mehr als zwei Jahrzehnte Verantwortung für die Ortsfeuerwehr übernahm. Ab dem Jahr 2000 war er stellvertretender Ortsbrandmeister, von 2006 bis 2018 Ortsbrandmeister und nach einer Pause seit 2022 wieder.



Überbringer: Kinder der Grundschule in Egestorf haben Spendengelder zum Kauf von Spielen eingesetzt.

FOTO: PRIVAT

Grundschüler backen Waffeln und schenken Senioren Spiele

Egestorf. Die Grundschüler der 3b der Ernst-Reuter-Schule hatten bei einem Waffelverkauf eine Spendensumme von 360 Euro eingenommen. Die Bewohner des ASB-Wohnquartiers in Egestorf sollten davon profitieren.

Der Wunsch war, dass Spiele für die Seniorinnen und Senioren angeschafft werden. Nun überbrachten die Kinder die Spiele und nutzten die Zeit vor Ort, um mit den älteren Menschen einige Zeit zu verbringen und die Spiele auszuprobieren.

Ronnenberg. Das ist ein Rückschlag für UKA Nord: Der neue Windpark bei Linderte wird aller Voraussicht nach deutlich kleiner ausfallen, als der Investor UKA Nord beabsichtigt hat. Zehn Anlagen darf das Unternehmen zwischen Linderte, Ihme-Roloven und Hiddestorf bauen. Das geht aus dem geänderten Regionalen Raumordnungsprogramm (RRÖP) hervor. Eine geplante Änderung eines Flächennutzungsplans für zwei Erweiterungsflächen – und damit bis zu fünf weitere Windräder – ist nun in großen Teilen bereits nach der frühzeitigen öffentlichen Beteiligung durchgefallen. Aufgrund von Naturschutzbelangen rät die Verwaltung der Stadt Ronnenberg jetzt dazu, die größere der Flächen aus der Änderung herauszunehmen.

Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans untersucht, ob die beiden Teilflächen, für den Bau weiterer Windräder geeignet sind. Dabei handelt es sich um eine kleine Fläche ganz im Südosten des Stadtgebietes, auf der ein zusätzliches Windrad möglich wäre (Erweiterungsfläche 53), und einen größeren Bereich zwischen Ihme-Roloven und Hiddestorf, zwischen dem Oldendorfer und Bettenser Holz

Naturschutz geht vor Windenergie

Der neue Windpark bei Linderte wird wohl deutlich kleiner ausfallen, als der Investor UKA Nord beabsichtigt hat



Der Bau neuer Windräder in Ronnenberg wird seine Schatten voraus: Nach der ersten öffentlichen Beteiligung des F-Planverfahrens werden es aber weniger neue Anlagen als zunächst geplant.

FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

(53.1). Dort wollte UKA Nord bis zu vier weitere Rotoren bauen.

Wichtiger Biotopverbund

„Die Prüfung hat nun ergeben, dass dem Teilbereich zwischen den beiden Waldgebieten als entwicklungsfähigem und regional bedeutsamem Korridor für den Biotopverbund eine höhere Bedeutung zuzumessen ist“, fasst Thomas Bensch, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt, den wichtigsten Teil der Ergebnisse aus der frühzeitigen öffentlichen Beteiligung zusammen. Daher empfiehlt die Verwal-

tung in einer Beschlussvorlage, über die der Rat im März entscheiden soll, die Reduzierung der Betrachtung auf den Teilbereich 53.

„Die SPD-Fraktion trägt die Entscheidung der Verwaltung mit“, sagt Bensch. Die ergebnisoffene Prüfung habe von Beginn an das Ziel verfolgt, im Rahmen der Abwägung belegbare Fakten für einen Entscheidungsprozess zu gewinnen. „Grundsätzlich befürworten wir den Ausbau von Technologien der erneuerbaren Energien“, stellt Bensch fest. Trotzdem werde seine Fraktion auch im weiteren Genehmi-

gungsprozess die berechtigten Einwände der Betroffenen im besonderen Fokus haben.

Gemeinsam mit der Fraktion der Grünen verfügt die SPD im Rat über die Mehrheit der Stimmen. „Das Abwägungsergebnis zum Teilbereich 53.1 zeigt, dass es nicht um Windkraft um jeden Preis geht, sondern um einen Ausgleich zwischen Klimaschutz, Naturerhalt und lokaler Akzeptanz“, erklärt Ratsmitglied Andreas Beichler auf Nachfrage. Dieser Teilbereich werde nun nach einem umfangreichen Abwägungs- und Beteiligungsverfahren gestrichen, legt er sich

fest. „Die Behauptung, Windkraft werde einfach durchgedrückt, ist eine pauschale Verharmlosung der tatsächlichen Herausforderungen – und ignoriert, dass wir seit Jahren transparent und beteiligungsorientiert an diesen Verfahren arbeiten“, meint Beichler.

Nachdem die CDU-Fraktion zehn Windräder auf der Vorrangfläche des RRÖP „nicht mehr verhindern kann“, vertritt der Fraktionsvorsitzende Gerald Müller bei den Windrädern in Linderte das Motto „Je weniger, umso besser“. Er begrüßt deshalb aus Sicht der Fraktion das Ergebnis der Abwägung. Er habe zwar persönlich die Meinung vertreten, dass Ronnenberg in Solidarität mit anderen Kommunen, die keine Flächen bereitstellen könnten, selbst mehr Windräder aufstellen könne. Spätestens mit der ersten Visualisierung habe sich diese Meinung aber geändert. Man müsse auch immer ein Ohr dafür haben, was die Bevölkerung sagt, meint Müller.

Mit der Zustimmung der drei größten Fraktionen sollte kein Zweifel mehr daran bestehen, dass die vier geplanten Anlagen der Teilfläche 53.1 nicht realisiert werden. Auf Anfrage hat sich UKA Nord noch nicht zum aktuellen Stand der Pläne geäußert.

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Königreich der Dinosaurier
Diverse Termine: Messegelände Hannover

Birmingham Symphony Orchestra
14. März 2026: Kuppelsaal

Poetry Slam: Macht Worte!
15. März 2026: Staatsoper

Joja Wendt & Axel Zwingenberger
17. März 2026: Pavillon

Thomas Godoj
19. März 2026: Subkultur

Stefan Gwildis
19. März 2026: Theater am Aegi

Jo van Nelsen
20. März 2026: Künstlerhaus Hannover

Knut Richter Swingtett - Let it Swing!
20. März 2026: Jazz Club Hannover

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16

THOMMY TEN & AMÉLIE VAN TASS - LIVE 2026
Freitag, 24.04.2026 | Theater am Aegi

